



Die Operation der Ohrmuscheln löst die Problematik angeborener Formanomalien – in der Mehrzahl handelt es sich um sogenannte abstehende Ohren, weniger häufig sind Deformation der Ohrmuschelform angeboren, nach Unfall). Die Operation erfolgt entweder an einer oder an beiden Ohrmuscheln, je nach lokalem Befund.

Eine der ersten Grundvoraussetzungen vor der Operation ist die persönliche Beratung mit einem erfahrenen plastischen Chirurgen sowie ein guter Gesundheitszustand. Als untere Altersgrenze bei Kindern gilt ein Vorschulalter (ein Jahr vor Beginn der Schulpflicht), die obere Grenze ist durch den

Gesundheitszustand vorgegeben. Bei Patienten jünger als 18 Jahre erfolgt die Operation nach Genehmigung durch die Eltern oder eines gesetzlich festgelegten Vertreters des Minderjährigen.



Operation und Zeit nach der Operation

Der Eingriff erfolgt bei örtlicher Betäubung. Eine Vollnarkose ist nach Absprache mit Operateur und Anästhesiologen dann möglich, wenn der Eingriff bei lokaler Betäubung nicht möglich ist. Die Kinder sind im Voraus darauf vorzubereiten und sollten keine Angst vor der Operation sowie dem Aufenthalt in der Klinik haben. Der Operationsschnitt erfolgt auf der Hinterseite der Ohrmuschel, anschließend wird die Haut gelockert und der Knorpel der Ohrmuschel modelliert. Nach erfolgter Enthärtung und Modellierung des Knorpels wird dieser mit resorbierbaren Fäden zugezogen und fixiert. Danach wird die Haut hinter der Ohrmuschel zugenäht. Am Ende der Operation wird der gesamte Kopf verbunden.

Der erste Verbandswechsel erfolgt am Morgen des Folgetages, weitere in der Regel am 5.-7.Tag, am 10.-14.Tag wird der Verband abgenommen. In den ersten 3-4 Tagen besteht ein leichter Schmerz der Ohrmuscheln, besonders bei Erwachsenen. Im Falle zunehmender Schmerzen, bei Anschwellung des Gesichts oder Temperaturanstieg über 38°C ist es notwendig, umgehend zur Kontrolle in der Klinik zu erscheinen.

Nach Abnahme des Verbands sollte man das Haar waschen und für weitere 10-14 Tage die Ohren in der Nacht mit einem Kopftuch oder einem Stirnband schützen. Ein geringeres Gefühlsempfinden in den Ohrmuscheln kann noch einige Wochen bestehen. Deshalb ist es notwendig, die Ohren (in den Wintermonaten) vor Kälte zu schützen, außerdem empfehlen wir, für die Zeit von 3-4 Wochen die Umgebung mit höherem Infektionsrisiko zu meiden (Baden in öffentlichen Schwimmbädern, Teichen u.a.).

Die Rückkehr in das gewohnte Lebensregime ist nach Abnahme des Verbands möglich, Sport kann nach 4 Wochen getrieben werden. Diese Angaben basieren auf einem normalen postoperativen Verlauf. Die Rekonvaleszenz Phase ist jedoch ein individueller Prozess und hängt nicht nur von Heilungsfähigkeiten des Einzelnen ab, sondern widerspiegelt auch die Gewissenhaftigkeit des Patienten.

Der Patient sollte sich für einige Tage nach der Operation solche Bedingungen schaffen, die für den Fall subjektiver Beschwerden oder Komplikationen eine kurzfristige Kontrolle in unserer Klinik oder telefonische Konsultation mit unserem Arzt ermöglichen.

Das positive Ergebnis der Operation und die beiderseitige Zufriedenheit sind das gemeinsame Interesse von

Patienten und Chirurg. Eine notwendige Voraussetzung ist deshalb deren beiderseitiges Vertrauen sowie die Zusammenarbeit.